

Almerschließung in Südtirol aus der Sicht des Landschaftsschutzes

Helmuth Pörnbacher



Pörnbacher, H. (2012): Almerschließung in Südtirol aus der Sicht des Landschaftsschutzes. Präsentationsdokument zu einer empirischen Untersuchung. Bozen: apollis.

Interne Projektnummer: 651

Projektleitung: Helmuth Pörnbacher

Forschungsteam: Helmuth Pörnbacher, Ulrich Becker

Bozen 2012.

Andere Produkte zu diesem Projekt:

apollis (2012): Almerschließung in Südtirol aus der Sicht des Landschaftsschutzes. Methoden- und Tabellenband zu einer empirischen Untersuchung. Bozen: apollis.

Produkte



Seite 2 pagina

Die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung werden in zwei Berichten dokumentiert. Das vorliegende Präsentationsdokument ist mit methodischen Notizen angereichert, um als Dokument alleine zu bestehen. Das zweite Produkt ist ein Methoden- und Tabellenband, der die Methode im Detail beschreibt, die Antworten auf alle Fragen grafisch darstellt und in einem Tabellenteil gegen ein Set von Variablen verkreuzt; er eignet sich damit für eine vertiefte Lektüre der Daten.

Überblick

- ✿ Ziele
- ✿ Methode
- ✿ Ergebnisse
 - ✿ Nähe zur Landwirtschaft
 - ✿ Image der Landwirtschaft
 - ✿ Haltungen zur Bewirtschaftung von Berggebieten
 - ✿ Landwirtschaft und Naturbeeinträchtigung
 - ✿ Stellenwert des Themas Almerschließung
 - ✿ Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

Ziele

- Wie differenziert sieht die Südtiroler Bevölkerung das Thema Almerschließung?
- Welche Aspekte des Themas werden gesehen?
- Lassen sich Untergruppen ausmachen, die unterschiedliche Sichtweisen zeigen?
- In der Folge: Gibt es Anhaltspunkte, wie der Stellenwert des Themas in der Öffentlichkeit angehoben werden kann?

Die vorliegende Untersuchung soll einer zentralen Forschungsfrage nachgehen: Wie differenziert sieht die Südtiroler Bevölkerung das Thema Almerschließung? Aus der Sicht des Auftraggebers wird die Diskussion um dieses Thema bewusst nicht geführt bzw. unterbunden, indem das Argument ins Feld geführt wird, dass für den Erhalt der Landwirtschaft in Südtirol, in diesem Fall der Grünlandwirtschaft, eine Erschließung ganz einfach notwendig ist. Sehr ungern, so sieht es der Auftraggeber, wird eine Diskussion zugelassen, die auch die Frage stellt,

- unter welchen Voraussetzungen
- und wie

Almerschließungen gemacht (oder nicht gemacht) werden sollen. In diesen Kontext bettet sich die zentrale Forschungsfrage ein: wie differenziert sieht die Bevölkerung dieses Thema?

Als Forschungshypothese formuliert:

Die große Mehrheit der Südtiroler Bevölkerung steht dem Thema Almerschließung indifferent gegenüber und differenziert in ihrer Meinung kaum.

Methode und Durchführung

- Repräsentative Telefonerhebung
- Target: Volljährige, ansässige Wohnbevölkerung
- Durchführung: 16.10. bis 30.10.2012
- Datengewichtung anhand Telefonverzeichnis und Melderegister

• Ausschöpfung:

| | Brutto | | Netto | |
|--|--------|---------|--------|---------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| <i>Falsche Nummer</i> | 34 | 3,5% | | |
| <i>Niemand da</i> | 224 | 23,3% | | |
| <i>Termin nicht realisiert</i> | 11 | 1,1% | 11 | 1,6% |
| <i>nicht interviewfähig</i> | 51 | 5,3% | 51 | 7,2% |
| <i>Zielperson oder Haushalt verweigert</i> | 240 | 24,9% | 240 | 34,1% |
| <i>Zielperson befragt</i> | 402 | 41,8% | 402 | 57,1% |
| GESAMT | 962 | 100,0% | 704 | 100,0% |

Zwischen dem 16.10. und dem 30.10.2012 wurden aus dem Telefonlabor von apollis in Bozen 962 Haushalte kontaktiert, die per Zufallsziehung aus einer Telefondatenbank ausgewählt wurden, und um die Mitarbeit an der Befragung gebeten. Im Haushalt selbst kam ein Zufallsverfahren zum Einsatz, welches die Zielperson bestimmte; nur sie durfte befragt werden, wobei bis zu 10 Kontakte pro Haushalt gemacht wurden. Grundgesamtheit der Untersuchung sind alle in Südtirol ansässigen, volljährigen Personen.

Die Ausschöpfung einer Stichprobenerhebung beschreibt die Quote zwischen den ausgewählten Einheiten und der tatsächlich realisierten Stichprobe und ist in der Tabelle wiedergegeben.

Die erzielte Stichprobe wurde nach Alter, Geschlecht, Bezirk und Stadt-Land mit bekannten Daten der Grundgesamtheit verglichen; wie bei derartigen Untersuchungen üblich waren schwerer erreichbare Personengruppen, insbesondere jüngere Frauen, unterrepräsentiert. Im Zuge der Datenanalyse kam deshalb ein mathematisches Gewichtungsverfahren zum Einsatz, welches diese Abweichungen korrigiert. Nach diesem Verfahren stimmt die Stichprobe bezüglich der genannten Merkmale mit der Grundgesamtheit überein, wobei als Bezugsdatum das amtliche Melderegister mit Stand 1.1.2011 herangezogen wurde.

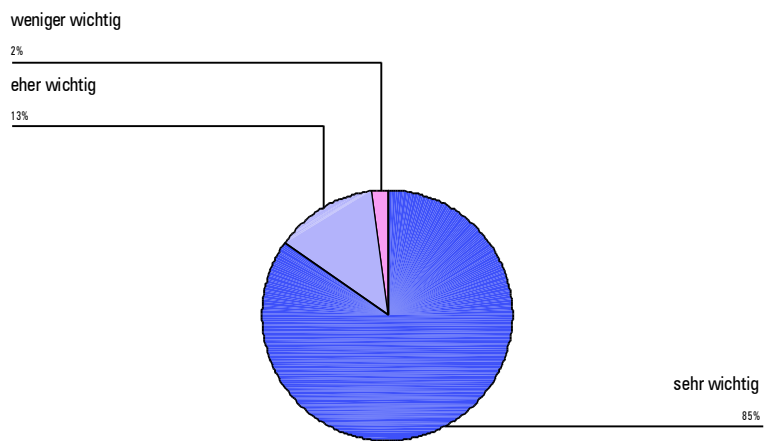
Themenbereiche

| <i>Fragen des FB</i> | <i>Themenbereich, Fragestellung, Hypothese, Anmerkung, Art der Auswertung</i> |
|----------------------|---|
| 1 | Einstiegsfrage, Grundhaltung zur Landwirtschaft |
| 2 | Nähe zur Landwirtschaft |
| 3 | Einstellungen zur Landwirtschaft in Südtirol |
| 4 | Stellenwert Forst- und Almwegebau |
| 5 | Interesse am Thema Forst- und Almwegebau |
| 6 | Persönliche Position zum Thema |
| 7 | Differenzierung der Sichtweise |
| 9 | Meinungen zum Wegebau |
| 10 | Meinungen zur Bewirtschaftung im Gebirge |

Der standardisierte Fragebogen besteht aus 10 Fragen, davon 3 Fragenbatterien mit mehreren Unterfragen, sowie zentralen persönlichen Merkmalen der Befragten. Die Tabelle weist die Fragen Themenbereichen bzw. Forschungsfragen zu.

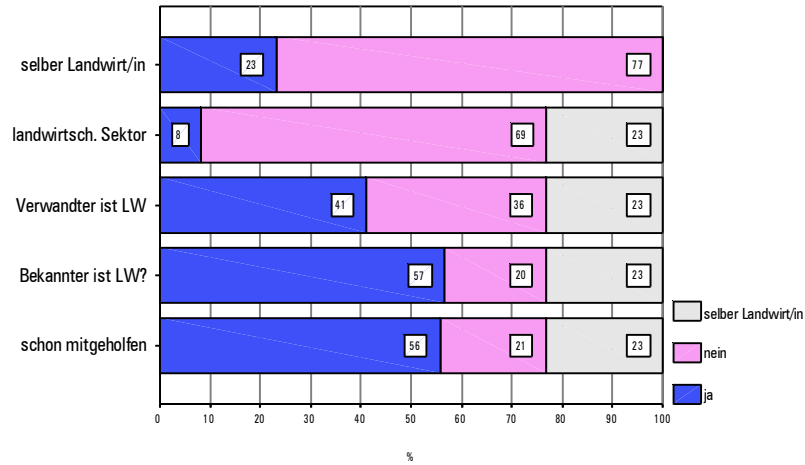
Nähe zur Landwirtschaft

Wichtigkeit der Landwirtschaft für Südtirol



Nähe zur Landwirtschaft

Nähe zur Landwirtschaft



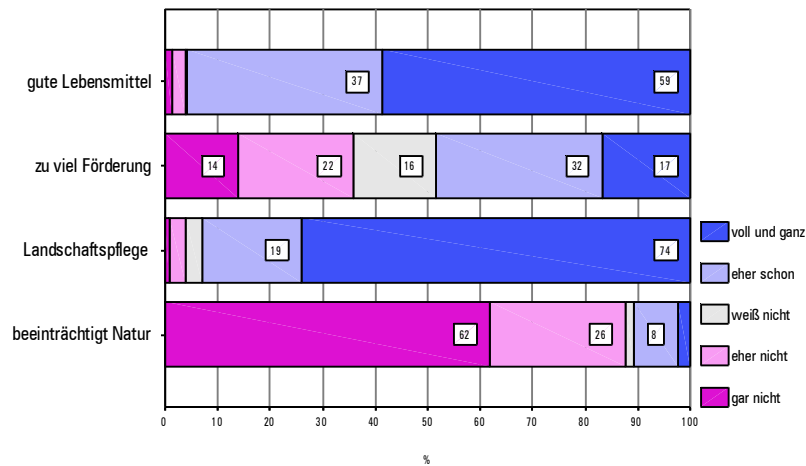
Die Nähe zur Landwirtschaft sollte eine wesentliche Einflussgröße sein, die Einstellungen und Meinungen zum Thema erklären kann. Sie wird als Näherungsgröße über die Erfassung persönlicher oder verwandtschaftlicher Beziehungen zu Bauern gemessen.

Nähe zur Landwirtschaft

- Landwirtschaft wird von der Südtiroler Bevölkerung als ein wichtiger Bereich gesehen.
- Nennenswerte Anteile der Bevölkerung zeigen vermutlich eine starke Nähe zur Landwirtschaft, weil Verwandte oder Bekannte Bauern sind und/oder sie selbst öfter in der Landwirtschaft (mit)arbeiten.
- Damit wird das Bild der Landwirtschaft vermutlich stark von persönlichen Bezügen mitgeprägt.

Image der Landwirtschaft

Image der Südtiroler Landwirtschaft



Die Frage im Volltext:

Die Südtiroler Landwirtschaft steht für ganz unterschiedliche Dinge. Manche werden eher positiv gesehen, andere eher negativ.

Ich lese Ihnen jetzt ein paar Punkte vor. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie den Aussagen hinsichtlich der Südtiroler Landwirtschaft insgesamt zustimmen.

- Die Südtiroler Landwirte erzeugen besonders gute Lebensmittel
- Die Südtiroler Landwirte werden zu viel gefördert und begünstigt
- die Südtiroler Landwirte tragen viel zur Erhaltung unserer Landschaft bei
- die Südtiroler Landwirte beeinträchtigen die Natur und stören damit andere.

Image der Landwirtschaft

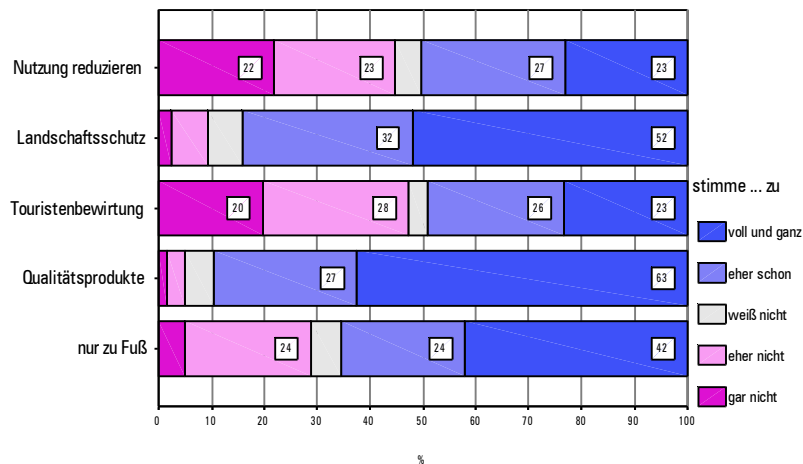
- Die Aufgabe der Landschaftspflege wird der Landwirtschaft ebenso stark zugeschrieben wie die ureigenste Aufgabe der Produktion von Lebensmitteln.
- Umgekehrt sieht nur eine Minderheit etwaige negative Auswirkungen auf die Natur.
- Polarisierend wirkt allerdings die Förderpolitik, die von beträchtlichen Anteilen der Bevölkerung kritisch gesehen wird.

Image der Landwirtschaft

- Die Südtiroler Landwirtschaft kann generell auf gute Imagewerte bauen.
- Auf dieses Konto zahlen vor allem die (so empfundenen) hochwertigen Produkte sowie die Pflege der Landschaft durch Bauern ein.
- Dies bedeutet nicht, dass im Detail Kritik immer abprallt, bedeutet aber schon, dass die Landwirtschaft in einem grundsätzlich wohlwollenden Umfeld agiert.

Haltungen zur Bewirtschaftung von Berggebieten

Pro und kontra Bewirtschaftung Berggebiete



Anhand einer Batterie von 5 Aussagen sollten generelle Haltungen zur Verhältnis Mensch-Natur im Hochgebirge erfasst werden. Anhand der Aussagen sollte es auch gelingen, die Bevölkerung eben anhand dieser Grundhaltungen in Gruppen einzuteilen, die in der Folge mit dem Thema der Almerschließung zu konfrontieren sind.

Die Frage im Wortlaut:

Hinsichtlich der Bewirtschaftung höher gelegener Berggebiete, z.B. durch Almen, gibt es ja generell verschiedene Argumente. Inwiefern stimmen Sie den folgenden zu?

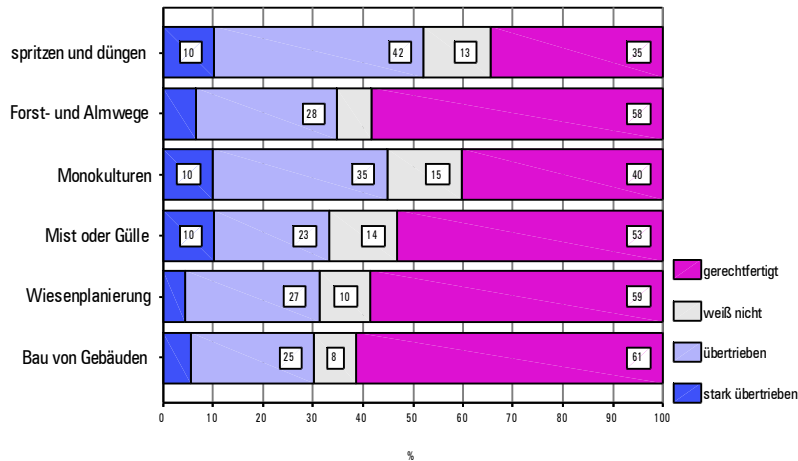
- Im Sinne des Umweltschutzes sollte die menschliche Nutzung der Bergregionen deutlich reduziert werden.
- Die landwirtschaftliche Nutzung höherer Bergregionen durch Almen ist aktiver Landschaftsschutz.
- Auch in den höheren Berggebieten braucht es im Hinblick auf den Tourismus attraktive Bewirtungsangebote.
- Landwirtschaftliche Produkte aus höheren Berggebieten haben eine besondere Qualität, die auf dem Markt gut ankommt.
- Die beste Schutzmaßnahme für höhere Berggebiete ist, wenn man sie nur zu Fuß erreichen darf.

Haltungen zur Bewirtschaftung von Berggebieten

- Eine Mehrheit der Südtiroler Bevölkerung hat an der Sinnhaftigkeit der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung von Almen an sich keinen Zweifel (*... ist aktiver Landschaftsschutz, Produkte haben eine besonders gute Qualität*).
- Über das *wie* dieser Bewirtschaftung gibt es aber divergierende Meinungen: fast die Hälfte der Bevölkerung würde *die menschliche Nutzung deutlich reduzieren*, etwa ebenso viele glauben nicht, dass es *im Hinblick auf den Tourismus attraktive Bewirtschaftungsangebote braucht*.

Landwirtschaft und Naturbeeinträchtigung

Eingriffe der Landwirtschaft in die Natur sind...



Die vergleichende Bewertung des Themas Almwegebau sollte eine Einschätzung des Stellenwertes erlauben, welches das Thema in Südtirol einnimmt. Dazu wurden 6 Aspekte benannt, die Auswirkungen landwirtschaftlicher Tätigkeiten auf die Natur beschreiben, darunter auch der Almwegebau.

Die Frage im Wortlaut:

Die Landwirtschaft ist oft mit Eingriffen in die Natur verbunden, die auch schädlich sein können. Was von den folgenden Punkten geht nicht anders, und wo übertreiben die Bauern? Ist z.B. der [...] gerechtfertigt oder wird da übertrieben?

- ... der Einsatz von Spritzmitteln und Kunstdüngern?
- der Bau von Forst- und Almwegen?
- die Beeinträchtigung der natürlichen Vielfalt durch Monokulturen?
- die Ausbringung von Mist oder Gülle?
- die Planierung von Wiesen oder Weiden?
- der Bau landwirtschaftlicher Gebäude in der Landschaft?

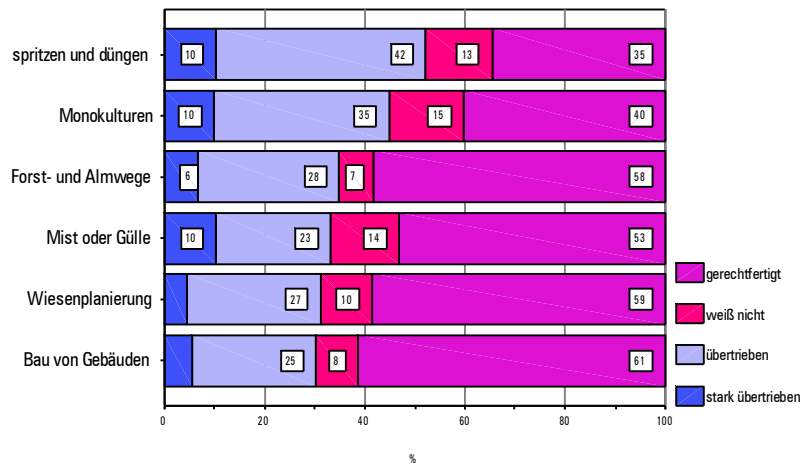
Das Schaubild zeigt die Verteilung der Antworten zu dem 6 Aspekten, wobei die „Weiß nicht“ ebenfalls ausgewiesen sind.

Landwirtschaft und Naturbeeinträchtigung

- ✿ Vor dem Hintergrund einer positiven Einstellung der Landwirtschaft gegenüber werden von der Südtiroler Bevölkerung als besondere Probleme in Zusammenhang mit Naturbeeinträchtigung gesehen:
 - ✿ der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Kunstdüngern
 - ✿ die Beeinträchtigung der Vielfalt durch Monokulturen
- ✿ Das Thema *Almerschließung* sowie das damit verbundene Thema *Planierung* sehen etwas weniger Personen problematisch.

Der Stellenwert des Themas Almerschließung

Eingriffe der Landwirtschaft in die Natur sind...



Das Schaubild zeigt die 6 vorgelegten Aspekte landwirtschaftlicher Tätigkeit, geordnet nach den Anteilen der Gruppen, die angeben, hier würde jeweils (stark) übertrieben. Außerdem sind die Anteile jener rot hervorgehoben, die keine Antwort geben wollten.

Die Frage im Wortlaut:

Die Landwirtschaft ist oft mit Eingriffen in die Natur verbunden, die auch schädlich sein können. Was von den folgenden Punkten geht nicht anders, und wo übertreiben die Bauern? Ist z.B. der [...] gerechtfertigt oder wird da übertrieben?

... der Einsatz von Spritzmitteln und Kunstdüngern?

der Bau von Forst- und Almwegen?

die Beeinträchtigung der natürlichen Vielfalt durch Monokulturen?

die Ausbringung von Mist oder Gülle?

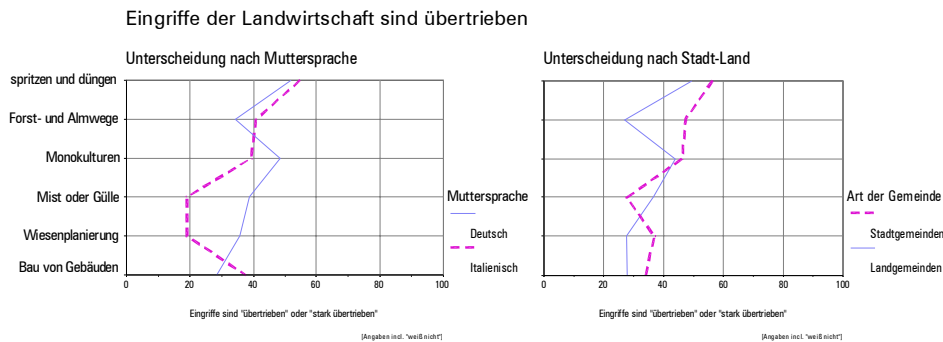
die Planierung von Wiesen oder Weiden?

•der Bau landwirtschaftlicher Gebäude in der Landschaft?

Der Stellenwert des Themas Almerschließung

- Das Thema Almerschließung steht nicht an erster Stelle im Empfinden von problematischen Auswirkungen der Landwirtschaft auf Umwelt und Landschaft, hat aber durchaus seinen Stellenwert im Empfinden der Bevölkerung.
- Die Vermutung, das Thema Almerschließung sei vor allem ein Thema für Eingeweihte und Spezialisten, lässt sich nicht stützen: von den 6 genannten Themen ist der Anteil jener, die sich keine Bewertung zutrauten, am niedrigsten.

Der Stellenwert des Themas Almerschließung



Das Schaubild zeigt die 6 vorgelegten Aspekte landwirtschaftlicher Tätigkeit mit Auswirkungen auf die Umwelt. Dargestellt sind die Anteile der Befragten, die der Meinung sind, dass die Bauern hier (stark) übertreiben, und zwar unterschieden nach Muttersprache (links) und Urbanität der Gemeinde (rechts).

Die Frage im Wortlaut:

Die Landwirtschaft ist oft mit Eingriffen in die Natur verbunden, die auch schädlich sein können. Was von den folgenden Punkten geht nicht anders, und wo übertreiben die Bauern? Ist z.B. der [...] gerechtfertigt oder wird da übertrieben?

... der Einsatz von Spritzmitteln und Kunstdüngern?

der Bau von Forst- und Almwegen?

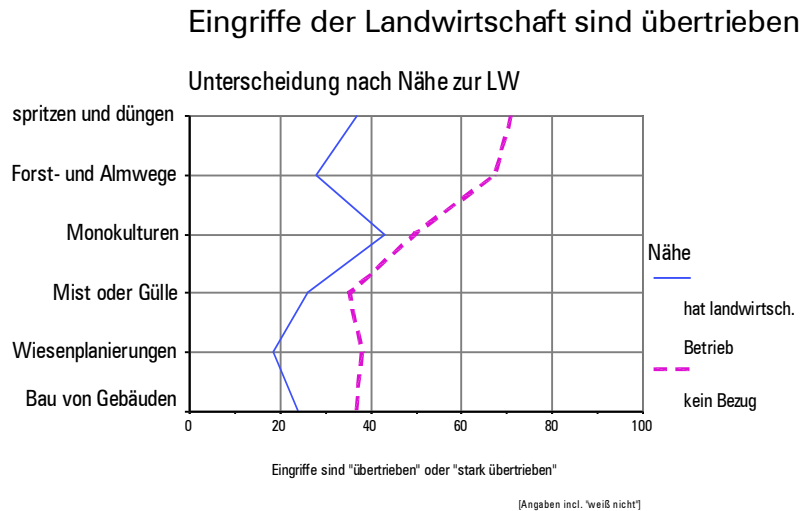
die Beeinträchtigung der natürlichen Vielfalt durch Monokulturen?

die Ausbringung von Mist oder Gülle?

die Planierung von Wiesen oder Weiden?

der Bau landwirtschaftlicher Gebäude in der Landschaft?

Der Stellenwert des Themas Almerschließung



Das Schaubild zeigt die 6 vorgelegten Aspekte landwirtschaftlicher Tätigkeit mit Auswirkungen auf die Umwelt. Dargestellt sind die Anteile der Befragten, die der Meinung sind, dass hier (stark) übertrieben wird, und zwar unterschieden nach Nähe zur Landwirtschaft.

Die Frage im Wortlaut:

Die Landwirtschaft ist oft mit Eingriffen in die Natur verbunden, die auch schädlich sein können. Was von den folgenden Punkten geht nicht anders, und wo übertreiben die Bauern? Ist z.B. der [...] gerechtfertigt oder wird da übertrieben?

... der Einsatz von Spritzmitteln und Kunstdüngern?

der Bau von Forst- und Almwegen?

die Beeinträchtigung der natürlichen Vielfalt durch Monokulturen?

die Ausbringung von Mist oder Gülle?

die Planierung von Wiesen oder Weiden?

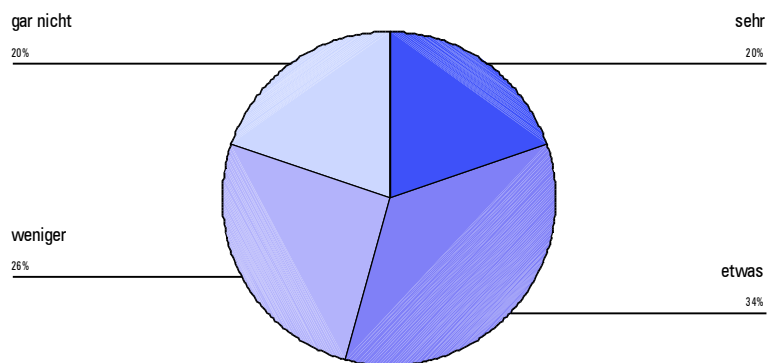
der Bau landwirtschaftlicher Gebäude in der Landschaft?

Der Stellenwert des Themas Almerschließung

- Interaktionen der Landwirtschaft mit Umwelt und Landschaft werden in Untergruppen unterschiedlich gewichtet.
- Das Thema Almerschließung trennt nicht nach Sprache, mehr nach Stadt-Land.
- Vor allem die Nähe zur Landwirtschaft wirkt sich auf die Bewertung des Themas Almerschließung (so wie auf das Thema Pestizideinsatz) aus: bei beiden Themen sind die Kritiker unter den landwirtschaftsfernen Gruppen stärker vertreten bei den anderen Aspekten.

Der Stellenwert des Themas Almerschließung

Verfolgt mediale Diskussion zu Forst- und Almwegen

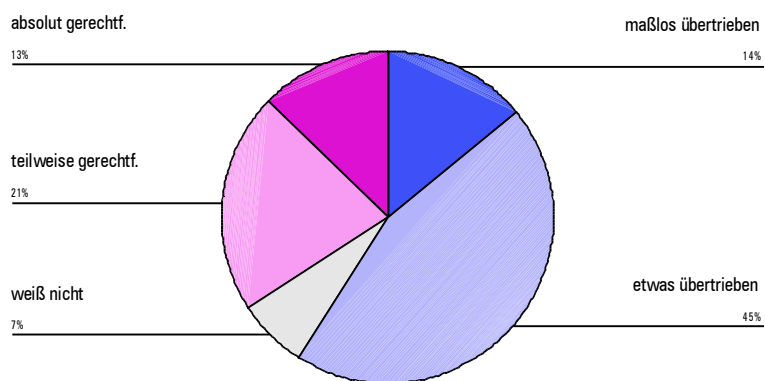


Der Stellenwert des Themas Almerschließung

- ✿ Das Thema Almerschließung wird in der Öffentlichkeit durchaus wahrgenommen, aber vermutlich selektiver als vergleichbare Themen: vor allem am Lande, damit vermehrt bei der deutsch- und ladinischsprachigen Bevölkerung, vor allem von Personen mit Nähe zur Landwirtschaft.
- ✿ Dies könnte mit dem Stellenwert des Themas in den verschiedenen sprachigen Medien zusammen hängen, weniger vom Interesse am Thema selbst.

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

Kritik am Bau von Forst- und Almwegen ist...



Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

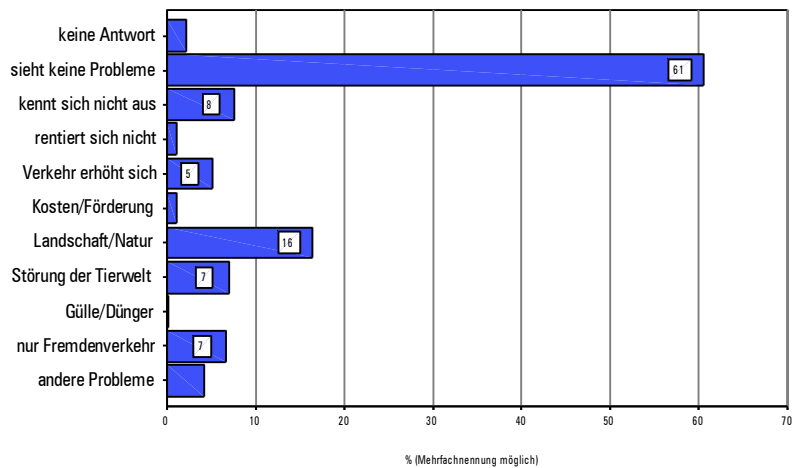
- Ein nennenswerter Anteil der Südtiroler Bevölkerung findet die Kritik von Umweltschützern (zumindest teilweise) gerechtfertigt.
- Das Thema polarisiert recht stark: die Extremausprägungen der Skala sind in beide Richtungen stark besetzt.

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

- ❁ Kritischer – und damit öfter einverstanden mit der Kritik von Umweltschützern – zeigen sich Akademiker/innen, Befragte in der italienischen Sprachgruppe und Personen in den Städten.
- ❁ Überraschend ist der hohe Anteil an Bauern bzw. Personen mit größer Nähe zur Landwirtschaft, die sich kritisch äußern: in den landwirtschaftsnahen Teilen der Bevölkerung gibt es also keine einheitliche Position zu diesem Thema.

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

Probleme bei der Almerschließung



Eine differenzierte Sicht der Thematik sollte aus Sicht des Auftraggebers folgende Aspekte mit berücksichtigen:

- die Frage der Kosten, der Kostenwahrheit und der ökonomischen Rentabilität von Almerschließungen
- das Wissen um die ökologischen Folgen einer Nicht-Erschließung oder auch einer Auffassung der Almen
- das Wissen um die ökologischen Folgen verschiedener Eingriffe wie Planierung und Düngung
- das Wissen um die ökologischen Folgen, die mit einem etwaigen erhöhten Verkehrsaufkommen zusammen hängen.

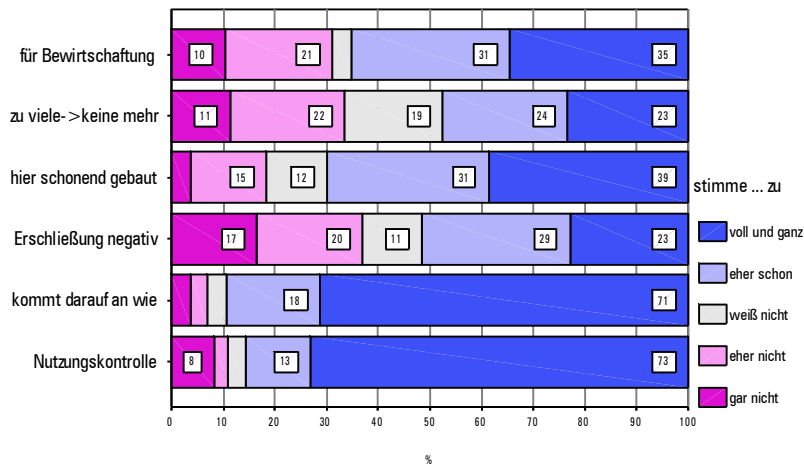
Für eine Einschätzung diesbezüglich wurde den Befragten eine offene Frage vorgelegt, die in der Folge in die oben dargestellten Kategorien klassifiziert wurde.

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

- Die Nennungen zu Problemen durch Almerschließungen fallen insgesamt eher dürftig aus: 7 auf 10 Personen können dazu nichts sagen (10%) oder sehen keine Probleme (61%).
- Am häufigsten kommen spontan Nennungen rund um die Veränderung der Landschaft.
- Keine Probleme sehen öfter Männer, mehr Aspekte werden von Höhergebildeten vorgelegt.
- Das Ergebnis deutet darauf hin, dass die spezifische Haltung zur Frage eher von generellen Einstellungen und Werten und weniger von spezifischem Wissen beeinflusst ist.

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

Pro und kontra Almerschließung



Im Anschluss an die offene Frage wurde den Befragten eine Batterie von 6 Meinungen vorgelegt, welche zentrale Aspekte der Almerschließung thematisieren.

Ich lese Ihnen jetzt einige Meinungen vor, die man im Streit von Befürwortern und Gegnern von Almerschließungen hört. Wie stehen Sie dazu?

- Wenn eine Alm keinen ordentlichen Fahrweg hat, kann man sie heute nicht bewirtschaften.
- In den letzten Jahren wurden zu viele Forst- und Almwege gebaut. Man sollte im Moment keine mehr bauen.
- Die Forstwege werden bei uns schonend gebaut und sind deshalb kein Problem.
- Almwege sollte man deshalb nicht mehr bauen, weil dann die Almwiesen planiert und gedüngt werden oder die Alm zum Gasthaus wird.
- Almwege soll man bauen, es kommt aber darauf an, wie man es macht.
- Die Nutzung von bestehenden Almwegen darf nur ganz bestimmten Gruppen vorbehalten bleiben und sollte streng kontrolliert werden.

Das Schaubild zeigt die Verteilung der Antworten zu dem 6 Aussagen, wobei die „Weiß nicht“ ebenfalls ausgewiesen sind.

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

- So wie bei der Grundhaltung zum Thema Almerschließungen polarisieren auch Meinungen zu Details rund um das Thema.
- Breite Mehrheiten finden sich nur für die 2 positiv konnotierten Aussagen, *Almwege soll man bauen, es kommt aber darauf an, wie man es macht, sowie Die Nutzung von bestehenden Almwegen darf nur ganz bestimmten Gruppen vorbehalten bleiben und sollte streng kontrolliert werden.*

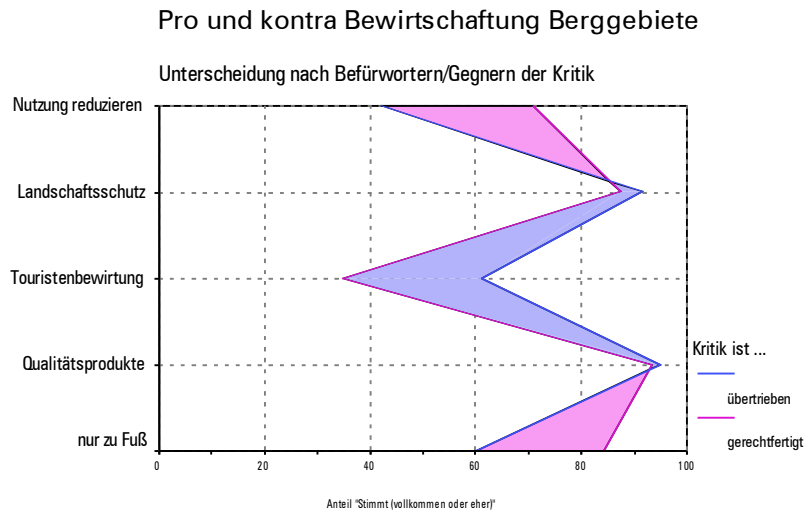
Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

- Jeweils stark besetzt sind Zustimmung und Ablehnung bei der Aussage zum Stellenwert von Fahrwegen für die Bewirtschaftung, zu den negativen Auswirkungen des Wegebbaus sowie zu einem generellen Baustopp (letztere mit einem hohen Anteil unentschlossener).
- Erstaunlich hoch sind die Anteile der nutzungskritischen Stimmen bei der Gruppe mit besonderer Nähe zur Landwirtschaft.

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

- ✿ So wie bei der Beurteilung der Auswirkungen verschiedener landwirtschaftlicher Tätigkeiten zieht sich eine Konstante durch:
 - ✿ Frauen äußern sich deutlich öfter kritisch den Aspekten der wirtschaftlichen Nutzung gegenüber,
 - ✿ ebenso italienischsprachige Befragte.

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung



Anhand einer Batterie von 5 Aussagen wurden generelle Haltungen zur Verhältnis Mensch-Natur im Hochgebirge erfasst.

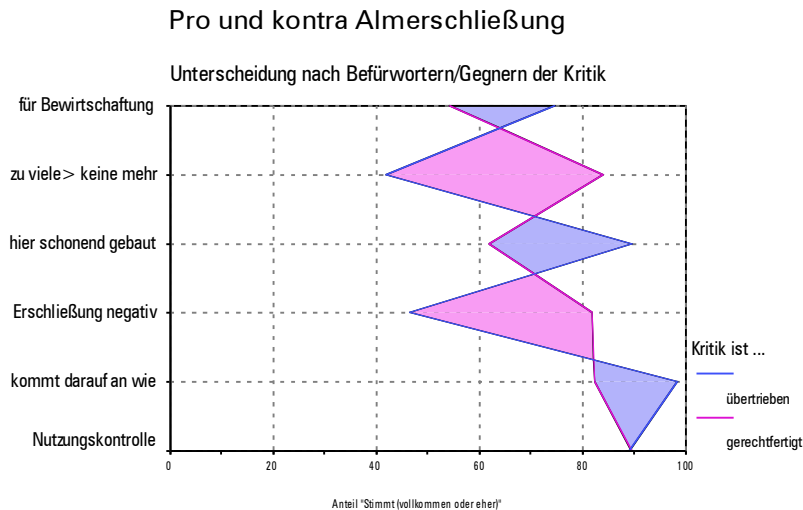
Der Fragentext im Wortlaut: Hinsichtlich der Bewirtschaftung höher gelegener Berggebiete, z.B. durch Almen, gibt es ja generell verschiedene Argumente. Inwiefern stimmen Sie den folgenden zu.

Die Aussagen im Wortlaut:

- ▶ Im Sinne des Umweltschutzes sollte die menschliche Nutzung der Bergregionen deutlich reduziert werden.
- ▶ Die landwirtschaftliche Nutzung höherer Bergregionen durch Almen ist aktiver Landschaftsschutz.
- ▶ Auch in den höheren Berggebieten braucht es im Hinblick auf den Tourismus attraktive Bewirtungsangebote.
- ▶ Landwirtschaftliche Produkte aus höheren Berggebieten haben eine besondere Qualität, die auf dem Markt gut ankommt.
- ▶ Die beste Schutzmaßnahme für höhere Berggebiete ist, wenn man sie nur zu Fuß erreichen darf.

Das Schaubild zeigt den Anteil der Zustimmungen zur jeweiligen Aussage, unterschieden nach der Beurteilung der Befragten, ob denn die Kritik an Almerschließungen gerechtfertigt sei oder nicht. Die Differenz zwischen den Anteilen ist je nach Überwiegen einer Gruppe farblich hervorgehoben.

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung



In standardisierter Form wurden 6 Meinungen zu Almerschließungen vorgelegt. Der Fragentext im Wortlaut:

Ich lese Ihnen jetzt einige Meinungen vor, die man im Streit von Befürwortern und Gegnern von Almerschließungen hört. Wie stehen Sie dazu?

- Wenn eine Alm keinen ordentlichen Fahrweg hat, kann man sie heute nicht bewirtschaften.
- In den letzten Jahren wurden zu viele Forst- und Almwege gebaut. Man sollte im Moment keine mehr bauen.
- Die Forstwege werden bei uns schonend gebaut und sind deshalb kein Problem.
- Almwege sollte man deshalb nicht mehr bauen, weil dann die Almwiesen planiert und gedüngt werden oder die Alm zum Gasthaus wird.
- Almwege soll man bauen, es kommt aber darauf an, wie man es macht.
- Die Nutzung von bestehenden Almwegen darf nur ganz bestimmten Gruppen vorbehalten bleiben und sollte streng kontrolliert werden.

Das Schaubild zeigt den Anteil der Zustimmungen zur jeweiligen Aussage, unterschieden nach der Beurteilung der Befragten, ob denn die Kritik an Almerschließungen gerechtfertigt sei oder nicht. Die Differenz zwischen den Anteilen ist je nach Überwiegen einer Gruppe farblich

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

- ✿ Kritiker und Gegner von Almerschließungen unterscheiden sich nicht bezüglich der Bewertung der Sinnhaftigkeit von Almwirtschaft generell, auch nicht in ihrem Urteil zur Qualität von Produkten aus Berggebieten.
- ✿ Sehr wohl aber sind Kritiker öfter der Meinung, man sollte die menschliche Nutzung der Bergregionen zurückfahren, und zwar auch bezüglich der touristischen Nutzung.

Meinungen und Wissen zum Thema Almerschließung

- Bezüglich der Argumente pro und kontra Almerschließungen zeigt sich, dass sich Kritiker vor allem bezüglich der Auswirkungen der Erschließung von Befürwortern unterscheiden, während sich die Beurteilung der Notwendigkeit von Fahrstraßen gar nicht so stark unterscheidet.

Fazit und Interpretation

- ✿ Grundsätzlich gilt: Die Südtiroler Landwirtschaft kann auf gute Imagewerte bauen, und gerade der Landschaftsschutz zahlt auf dieses Konto ein.
- ✿ Die Trennung von urbanem Lebensgefühl mit großer Distanz zur landwirtschaftlichen Lebenswelt verläuft entlang des Wohnumfeldes (Land- versus Stadtgemeinden), damit gleichzeitig entlang der Sprachgruppengrenze (deutsch-ladinisch versus italienisch), weniger als vielleicht erwartet entlang von Bildungsunterschieden.

Fazit und Interpretation

- Die Almwirtschaft per se wird von breiten Bevölkerungskreisen als sinnvoll anerkannt, wenn es auch in der Ausprägung unterschiedliche Sichtweisen gibt.
- Almerschließungen werden nicht als der zentrale Konflikt zwischen Landwirtschaft und Umwelt sowie Landschaft gesehen, haben aber durchaus ihren Stellenwert.
- Die Wahrnehmung zeigt Unterschiede zwischen Stadt und Land und den Sprachgruppen – vermutlich auch wegen Unterschieden im Stellenwert in den verschiedensprachigen Medien.

Fazit und Interpretation

- Erstaunlich viele Befragte trauen sich trotz der doch komplexeren Zusammenhänge ein Urteil zu.
- Die spezifischen Begründungen für eine kritische Haltung deutet darauf hin, dass diese eher von generellen Einstellungen und Werten und weniger von spezifischem Wissen beeinflusst ist.
- Der generell kritisierte Punkt der ungerechtfertigten Transferzahlungen wird auch von kritischen Stimmen in Zusammenhang mit Almerschließungen gar nicht thematisiert.

Fazit und Interpretation

- Ein nennenswerter Anteil der Südtiroler Bevölkerung sieht beim Thema Almerschließung Konflikte zwischen Landwirtschaft und Natur- sowie Landschaftsschutz.
- Die kritische Beurteilung fällt bei Personen ohne besonderen Bezug zur LW besonders akzentuiert aus.
- Trotzdem zeigen sich Personen mit persönlicher Nähe zur Landwirtschaft überraschend oft kritisch dem Thema gegenüber.
- In dieser Gruppe überschneiden sich vermutlich grundsätzlich positivere Einstellungen zur Landwirtschaft mit mehr Fachwissen.

Fazit und Interpretation

- Eine Position, die die Almwirtschaft per se für Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes in Frage stellt, dürfte in Südtirol derzeit eine absolute Minderheitenposition sein.
- Eine differenzierte Sichtweise auf das *wie* von Almerschließungen, incl. der Diskussion über etwaige negative Folgen, die mit dem Wegebau selbst nichts zu tun haben, sind in der Bevölkerung vermutlich mehrheitsfähig.
- Für eine solche differenzierte Sichtweise fehlt der Bevölkerung allerdings in weiten Teilen das Wissen und damit die Sensibilität.